

## GOC-Erfolge

Drei von etlichen  
Erfolgspaaaren des TNW  
bei den GOC in Stuttgart

David Jenner/  
Elisabeth Tuigunov

Andreas  
Hoffmann/  
Isabel Krüger

Artur Balandin/  
Anna Salita

### Titelthema

German Open  
Championships

### Aus den Vereinen

6. Wuppertaler Tanztag

### Unser Landesverband

Sportförderlehrgang

„Tanzende Schulen“  
ein Interview

Satire

Lehrgänge

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des  
Landestanzsportverbandes  
Nordrhein-Westfalen.  
Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als  
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.  
Alle weiteren Angaben im  
Tanzspiegel-Impressum.  
Titelfoto: Hey, van Ooik



Robert Soencksen,  
Gebietsredakteur  
West

# Zum Tanzen bringen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schon sehr lange Zeit gibt es eine Binsenweisheit für alle Sportvereine: „Nachwuchsförderung sichert den Bestand des Vereins und des Sports.“ Das gilt natürlich auch für unseren Tanzsport. Seit einigen Jahren gibt es eine zäh durchgezogene Förderung der Kooperation von Vereinen mit Kindergärten und Schulen. Denn dort kommen viele Kinder und Jugendliche zum ersten Mal mit diversen Sportarten in Berührung, warum nicht auch mit der ursprünglichsten Bewegungsform zu Tönen, dem Tanzen? Dafür gibt es die beiden Kooperationsprojekte „Schuko – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ und „KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“. Und es gibt den Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ (siehe Bericht in tmw 7/2016 Seite 17). Doch wie kommen Schüler eigentlich zum Tanzen? Dazu braucht es engagierte Enthusiasten, die auch mal manche Schwierigkeit aus dem Weg räumen, um mit ihren Schülern letztendlich erfolgreich an Wettbewerben teilzunehmen. Wir

haben diesmal nachgefragt, wie solch ein Engagement zustande kommt und wie sich die Schüler dabei fühlen. Dass solche Formen der „Nachwuchsförderung“ unsere Vereine wieder attraktiver machen können, erschließt sich von selber. Erfreulich ist, dass momentan die Beschickung der Landesmeisterschaften in den Kinder-, Junioren- und Jugendklassen auch in den Vereinen auf einen leichten Aufwärtstrend in der Nachwuchsarbeit schließen lässt. Seien Sie mutig, gehen Sie neue Wege, sprechen Sie mit Schulen und Kindergärten – manche Kooperation stellt sich als gute Investition in die Zukunft heraus.

Eine diesmal kurze, aber interessante Lektüre wünscht  
Robert Soencksen

## Impressum

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: [www.tnw.de](http://www.tnw.de), E-Mail: [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

### Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: [volker.hey@tnw.de](mailto:volker.hey@tnw.de)

### Gebietsredakteur West:

Robert Soencksen, Vorgebirgsstr. 49, 50677 Köln, Tel. (0221) 385217, Mobil (01 74) 249 29 57, E-Mail: [robert.soencksen@tnw.de](mailto:robert.soencksen@tnw.de)

### stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: [simone.ascher@tnw.de](mailto:simone.ascher@tnw.de)

### Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: [thorben.heks@tnw.de](mailto:thorben.heks@tnw.de)

### TNW Online!:

E-Mail: [webmaster@tnw.de](mailto:webmaster@tnw.de)

### Redakteure:

Maja Frische, E-Mail: [maja.frische@tnw.de](mailto:maja.frische@tnw.de)  
 Ronald Frowein, E-Mail: [ronald.frowein@tnw.de](mailto:ronald.frowein@tnw.de)  
 Sabine Hey, E-Mail: [sabine.hey@tnw.de](mailto:sabine.hey@tnw.de)  
 Esther Lammel, E-Mail: [esther.lammel@tnw.de](mailto:esther.lammel@tnw.de)  
 Rebecca Mathei, E-Mail: [rebecca.mathei@tnw.de](mailto:rebecca.mathei@tnw.de)  
 Joanna Miozga, E-Mail: [joanna.miozga@tnw.de](mailto:joanna.miozga@tnw.de)  
 Maximilian Ritzert, E-Mail: [maximilian.ritzert@tnw.de](mailto:maximilian.ritzert@tnw.de)  
 Wolfgang Römer, E-Mail: [wolfgang.roemer@tnw.de](mailto:wolfgang.roemer@tnw.de)  
 Claudia Schickenberg, E-Mail: [claudia.schickenberg@tnw.de](mailto:claudia.schickenberg@tnw.de)  
 Renate Spantig, E-Mail: [renate.spantig@tnw.de](mailto:renate.spantig@tnw.de)  
 Michael Steinborn, E-Mail: [michael.steinborn@tnw.de](mailto:michael.steinborn@tnw.de)

### Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: [andrej.bauer@tnw.de](mailto:andrej.bauer@tnw.de)  
 Katrin von Buttlar, E-Mail: [katrin.vonbuttlar@tnw.de](mailto:katrin.vonbuttlar@tnw.de)  
 Georg Fleischer, E-Mail: [georg.fleischer@tnw.de](mailto:georg.fleischer@tnw.de)  
 Aylin Ilhan, E-Mail: [aylin.ilhan@tnw.de](mailto:aylin.ilhan@tnw.de)  
 Werner Noack, E-Mail: [werner.noack@tnw.de](mailto:werner.noack@tnw.de)  
 Thomas Prillwitz, E-Mail: [thomas.prillwitz@tnw.de](mailto:thomas.prillwitz@tnw.de)  
 Thomas Scherner, E-Mail: [thomas.scherner@tnw.de](mailto:thomas.scherner@tnw.de)

# German Open Championships in Stuttgart

# Ganz vorne dabei

*Die Paare des TNW waren auch in diesem Jahr bei den German Open in Stuttgart sehr erfolgreich und haben unseren Landesverband hervorragend vertreten*

## Grand-Slam Standard

227 Paare traten im Wettbewerb Grand-Slam Standard an. Zwei Paare vom TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß erreichten das Viertelfinale. Valentin und Renata Lusin wurden 14., Dumitru Doga/Sarah Ertmer erreichten Platz 17.

## Grand-Slam Latein

262 Paare gingen an den Start. Artur Balandin/Anna Salita erreichten das Viertelfinale und ernteten sich den 21. Rang in diesem hochkarätig besetzten Feld. Sie waren damit das viertbeste deutsche Paar.

## Senioren I Latein

Vier Paare des TNW erreichten die Runde der besten 24. Andreas Hoffmann/Isabel Krüger konnten sich auch in diesem Jahr und damit zum achten Mal in Folge für das Finale qualifizieren und wurden Vierte:

- 4.** Andreas Hoffmann  
Isabel Krüger  
TSC Excelsior Köln
- 13.** Robert Kovarik  
Sandra Caspers  
TSC Schwarz-Gelb Aachen
- 14.-15.** Michael Klinkhammer  
Miriam Perplies  
Tanz-Sport-Zentrum Velbert

- 18.-19.** Marlin Hötting  
Freia Schwertfeger  
TTC Rot-Gold Köln

## Senioren II Latein

Sieben TNW-Paare waren beim Turnier der GOC WDSF Open Senior II Latin in der Runde der letzten 24 mit dabei. Die TNW-Landesmeister Alexander Dskotz/Svetlana Dskotz-Isupova aus Bielefeld erreichten das Finale und wurden Sechste:

- 6.** Alexander Dskotz  
Svetlana Dskotz-Isupova  
S-Dance-Club Bielefeld
- 9.-10.** Thomas Schleuher  
Natalie Pickshaus-Jonscher  
TSC Dortmund
- 14.** Thorsten Brechmann  
Gudrun Brechmann  
TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum

- 16.-17.** Michael Beckmann  
Bettina Corneli  
TGC Rot-Weiß Porz

- 18.-19.** Martin Ridder  
Petra Kirsten  
TSC Dortmund

- 21.-22.** Markus Völker  
Wilhelmine Wolff  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß

- 23.-24.** Robert Soencksen  
Silvia Soencksen  
TGC Rot-Weiß Porz

## Senioren I A Standard

In der Klasse der Senioren I A Standard konnten sich Randall Pitts/Katja Schlenkermann-Pitts aus Aachen für das Finale qualifizieren und ernteten sich Rang fünf. Im Wiener Walzer erreichten sie sogar Platz zwei:



- 5.** Randall Pitts  
Katja Schlenkermann-Pitts  
TSC Grün-Weiß  
Aquisgrana Aachen

*Valentin und Renata Lusin wurden 14. beim Grand-Slam Standard*

- 13.** Enrico Eilert  
Melanie Böker  
Bielefelder TC Metropol

- 22.** Markus Meyer  
Insa Meyer  
Motivation Dance Team  
Düren

## Senioren I Standard

115 Paare gingen in dieser Sektion an den Start. Christian Lang/Martina Bruhns aus Bielefeld erreichten die Runde der besten 24 und wurden 17.:

- 17.** Christian Lang  
Martina Bruhns  
Bielefelder TC Metropol

- 34.-35.** Michael Beckmann  
Bettina Corneli  
TGC Rot-Weiß Porz

### Senioren II Standard

250 Paare starteten beim Turnier der Senioren II Standard in der Reithalle in Stuttgart. Die Deutschen Meister Gert Faustmann/Alexandra Kley verpassten die Medaillentränge und mussten sich den deutschen Vizemeistern Bernd und Sandra Ketturkat geschlagen geben:

*Bernd und Sandra Ketturkat wurden Dritte in der Senioren II Standard*



**3.** Bernd Ketturkat  
Sandra Ketturkat  
TC Royal  
Oberhausen

**20.** Wolfgang Lauer  
Michaela Rothländer  
TCS Schwarz-Gelb Aachen

**24.** Michael Beckmann  
Bettina Corneli  
TGC Rot-Weiß Porz

### Senioren III Standard

207 Paare gingen beim Turnier der WDSF Open Senioren III Standard in der Alten Reithalle an den Start. Bernd Farwick/Petra Voosholz aus Greven wurden im Langsamen Walzer und Wiener Walzer Zweite und gewannen in der Gesamtwertung Bronze:

**3.** Bernd Farwick  
Petra Voosholz  
TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven

**33.-34.** Stefan Mußmann  
Dagmar Rudolph-Mußmann  
Boston-Club Düsseldorf

### Senioren IV Standard

Von 92 gestarteten Paaren waren Barbara und Hans-Georg Strunk das einzige deutsche Paar im Semifinale. Sie belegten den 7. Platz. Nur ein Kreuz hat zum Erreichen des Finales gefehlt:

**7.** Hans-Georg Strunk  
Barbara Strunk  
VTG Grün-Gold  
Recklinghausen

**27.** Heinrich Schmitz  
Monika Schmitz  
TSC Grün-Gelb Erfstadt

### Junioren I Zehn-Tänze

David Jenner/Elisabeth Tuigunov aus Münster konnten in ihrem zweiten Jahr in der Klasse der Junioren I Zehn-Tänze einen großen Schritt nach vorne machen. Nachdem sie im Vorjahr bei diesem Wettbewerb als bestes deutsches Paar 28te waren, erreichten sie in diesem Jahr erneut als bestes deutsches Paar das Semifinale und ertanzten mit dem siebten Rang den Anschlussplatz zum Finale:

**7.** David Jenner  
Elisabeth Tuigunov  
Die Residenz Münster

**37.-38.** Markus Mütt  
Kathrin Klass  
Grün-Gold Casino  
Wuppertal

### Junioren I Latein

In der Klasse Junioren I Latein waren David Jenner/Elisabeth Tuigunov wieder im Einsatz und tanzten erneut bis ins Semifinale. Sie belegten den Anschlussplatz zum Finale und wurden Siebte. Damit waren sie im Startfeld von 86 Teilnehmern wieder das beste deutsche Paar:

**7.** David Jenner  
Elisabeth Tuigunov  
Die Residenz Münster

*Text: Sabine Hey  
Fotos: Volker Hey*



*Bernd Farwick und Petra Voosholz gewannen Bronze bei den Senioren III Standard  
Foto: Andreas Klemm*



*Alexander Doskotz und Svetlana Doskotz-Isupova wurden in der Senioren II Latein Sechste*



# Tänzer rocken Einkaufszentrum

Das Grün-Gold Casino Wuppertal und die City-Arkaden baten zum „6. Wuppertaler Tanztag“

*Viele Besucher der City-Arkaden beobachteten das Geschehen, hier Teilnehmer der Hauptgruppe D-Latein*

Eine kleine Tradition hat er schon, der „Wuppertaler Tanztag“. Bereits zum sechsten Mal traf man sich im größten Wuppertaler Einkaufszentrum, um Hunderten von Zuschauern, die gern ihre Shopping-Tour unterbrechen, den Tanzsport nahezubringen. Sicher nachahmenswert die Idee, die Öffentlichkeit mit dem ihr weitgehend unbekanntem Medium vertraut zu machen. Von vier Etagen aus und den entsprechenden Rolltreppen beobachtete man das Geschehen auf der Freifläche vor der Buchhandlung, unzählige Fotos wurden geschossen und Filmchen gedreht. Facebook-Freaks hatten die Gelegenheit, zum Teil live dabei zu sein.

Bei einem fast siebenstündigen Programm hatte Moderator Peter Gábor Schwerstarbeit zu verrichten. 32 Paare stellten sich in vier Lateinturnieren dem Wertungsgericht Marcus Bärschneider, Karin Hinnemann, Wolfgang Krüppel, Daniel Reichling und Ronald Frowein, zu dem sich anfangs Sven Hendryc Wunsch gesellte, da das Wuppertaler Baustellenchaos einem Wertungsrichter einen Streich gespielt hatte.

Die Siegerpaare durften sich über Einkaufsgutscheine der City-Arkaden freuen, die außerdem sämtlichen Teilnehmern noch ein Eis spendierten. Einige Paare waren zum wiederholten Male angereist und

äußerten sich begeistert über die besondere Atmosphäre dieser Veranstaltung.

**Zitat einer Tänzerin: „Im Gegensatz zu normalen Turnieren ist man ständig mit Augenkontakt im Focus der Zuschauer und wird so besonders gefordert“.**

Hier die Sieger der offenen Turniere der Hauptgruppen Latein:

D-Klasse: Alexander Grösgen/Lisa Grösgen

C-Klasse: Lukas Kurkowski/Angelina Buhr

B-Klasse: Alexander Gerlitz/Lidija Schirnewitz

A-Klasse: Kevin Berger/Ela Muhamedagic



*Lukas Kurkowski und Angelina Buhr wurden Erste in der Hauptgruppe C Latein*

Neben den Turnieren hatte der Wuppertaler Club wieder ein umfangreiches Repertoire seiner Aktiven angeboten, es gab Shows der Paare Poestges, Scherner/Beuerbach, Steiger/Menser, Golub/Mühlig und Mütt/Klass. Dabei trugen die zwischenzeitliche Auflösung einer Frisur und eine vermisste Tänzerin im Aufzug zur Erheiterung des Auditoriums bei („that’s life“). Besonders gut gefiel vor allen Dingen den älteren Zuschauern die „Häschenparty“ der jüngsten Clubmitglieder („Oh, sind die süß“). Die City-Arkaden haben inzwischen so viel Gefallen an der Veranstaltung gefunden, dass man wie selbstverständlich eine Fortsetzung geplant hat.

*Text: Ronald Frowein*

*Fotos: Thomas Scherner*

*Die Finalisten der Hauptgruppe B Latein stellten sich den Fotografen*



*Die Häschenparty kam insbesondere bei den älteren Zuschauern gut an*

# Förderung a la TNW

Seit einigen Jahren bietet der TNW speziell für die unteren Klassen und Breitensportler Sportförderlehrgänge an, in diesem Jahr sieben Lehrgänge mit unterschiedlichen Inhalten und Trainern. Leider wird dieses Angebot in den Vereinen nicht sehr aktiv beworben und dadurch auch nicht so in Anspruch genommen wie gewünscht. Die drei Lehrgänge im Juni und Juli waren mit immerhin 24, 22 und 39 Teilnehmern ganz gut besucht. Doch bis zu 60 Teilnehmer könnten von dieser hervorragenden zusätzlichen Trainingsmöglichkeit profitieren. Hier ein kurzer Stimmungsbe-

richt von einem Sportförderlehrgang als Appetitmacher:

Gut gelaunt und bestens vorbereitet begrüßte Torsten Schröder die Teilnehmer des Sportförderlehrganges Lateintänze am 12. Juni 2016 in den Räumlichkeiten des TSC Mönchengladbach. Unterrichtsinhalte waren die Tänze Rumba und Samba, sowie die verschiedenen Führungstechniken: Allowing, Physical und Shaping Lead.

Die Kursteilnehmer waren aus sehr unterschiedlichen Level. Obwohl der Workshop für Turniereinsteiger und die unteren Startklassen ausgeschrieben war, verstand

es Torsten Schröder, sein Unterrichtsprogramm so zu gestalten, dass auch Teilnehmer aus Breitensportgruppen von diesem Lehrgang profitieren und alle Teilnehmer etwas für sich mitnehmen konnten. Anhand einfacher Übungsfolgen wurden sehr umfangreich und kompetent Lerninhalte in Schritten, Technik, Führung und Harmonie im Paar vermittelt. So war der Lehrgang nicht nur für die Teilnehmer ein positives Erlebnis. Alle Beteiligten trugen dazu bei, dass während dieses Lehrgangs eine großartige Atmosphäre herrschte, in der der Spaß nie zu kurz kam, man aber

*Gut gelaunt und bestens vorbereitet nimmt Torsten Schröder die Teilnehmer seiner Lehrgänge mit, hier beim Breitensportkombi 2015 in Recklinghausen  
Foto: Archiv*



den notwendigen Ernst nicht aus den Augen verlor und wissbegierig die Lerninhalte erarbeitete.

Am Ende gab es eine ausführliche Zusammenfassung des Workshops, welche die Teilnehmer auch auf Video aufnehmen durften. Dozent und Teilnehmer zeigten sich am Ende sehr zufrieden über den Tagesverlauf. Schade ist, dass die Informa-

tionen über die Workshopangebote die meisten Tänzer nicht erreichten. Dabei fehlt es an Plakaten oder Aushängen, die in den verschiedenen Tanzsportvereinen Interessierte ansprechen könnten. Die alleinige Auflistung im Tanzspiegel oder auf der TNW-Internetseite reicht dazu nicht aus. Wir als Trainer haben allein durch gezieltes Ansprechen von Paaren aus unseren Brei-

tensportgruppen fünf Paare zu dem Workshop mitgenommen, welche alle davon begeistert waren. Auch als Trainer konnten wir profitieren. Wir hoffen, dass Workshops mit Torsten Schröder in Zukunft öfters angeboten werden.

*Text: Andreas und Manuela Herberg*

# NRW-Pokal wartet noch auf Siegertypen

Anfang September ging die NRW-Pokalserie 2016 in die zweite Runde. Die Seniorenklassen sind mit ihren jeweils drei Turnierwochenenden an der Reihe. Bereits am 3. und 4. September starteten die Senioren I in Standard und Latein, jeweils von D bis A und die Senioren II B- und A-Latein im Clubheim des Casino Blau-Gelb Essen. Mit 45 und 31 Paaren an den Turniertagen war der Zuspruch schon vielversprechend. Die nächsten Möglichkeiten, in die Turnierserie einzusteigen, bieten sich am 29. und 30.10. in St. Augustin und den Abschluss bilden die Turniere in Porz am 26. und 27. November. Die Senioren II und III Stan-

dard D bis A sowie die Senioren IV der B- und A-Klassen trafen sich zum ersten NRW-Pokal-Wochenende am 17./18. September in Münster und Werne. Die weiteren Termine sind der 15./16.10. in Bocholt und der 19./20.11. in Leverkusen. Alle Teilnehmer am letzten Turniertag der Serie haben die Chance, NRW-Pokal-Sieger zu werden, sofern sie bei den Turnieren fleißig Punkte gesammelt haben. Also liebe Turnierpaare „anmelden, anmelden, anmelden“, dann klappt das mit dem Siegen auch.

*Robert Soencksen*





# „Schüler lieben Tanzen“

**In den Schulen schlummert der Nachwuchs der Tanzsportvereine –**

*So könnte man die Zielrichtung des TNW-Wettbewerbs „Tanzende Schulen“ umschreiben. Wir haben den Lehrer und seine Schüler aus Bornheim, die am letzten Wettbewerb erfolgreich teilgenommen haben, interviewt.*

Gibt es das überhaupt, obwohl Fußball die alles überstrahlende Sportart auch im Schulalltag ist? Der Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ fand im Mai dieses Jahres bereits zum zehnten Mal statt. Immerhin 16 Schulmannschaften stellten sich dem Breitensport-Wettbewerb. Doch wie kommt es dazu, dass eine Schule überhaupt eine Mannschaft zu diesem jährlichen „Kräftemessen“ sendet? Wir haben Tobias Wolf gefragt, der an der Europaschule in Bornheim dafür verantwortlich zeichnet, als Lehrer, Trainer und Organisator. Tobias ist Lehrer für Biologie und Pädagogik und selber seit etlichen Jahren aktiver Turniertänzer.

**Wie haben deine Aktivitäten an der Europaschule begonnen und wie ist der momentane Stand?**

Die Europaschule Bornheim verleiht alle zwei Jahre einen pädagogischen Ehrenpreis an Menschen, die sich im Bereich der Pädagogik oder der Mitmenschlichkeit besonders verdient gemacht haben. In diesem Jahr hat der leider kürzlich verstorbene Rupert Neudeck diesen Preis in Empfang genommen.

Vor einigen Jahren war der Preisträger der Tänzer und Choreograph Royston Maldoom, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kindern aus sozialen Brennpunkten durch das Tanzen wieder eine neue Perspektive zu vermitteln. In seiner Dankesrede nach der Verleihung des Preises sprach Maldoom darüber, dass Tanzen

eigentlich einen viel größeren Stellenwert an Schulen haben sollte, da die Schülerinnen und Schüler dabei viel mehr lernen würden als „nur“ Tanzschritte.

Inspiriert durch diese Rede entstand die Idee, einen Tanzkurs als AG für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe anzubieten, den ich als „alter Hase im Turniergeschehen“ leiten sollte, in dem aber auch Schülerinnen und Schüler eigene Erfahrungen mit Tanz jeder Art einbringen können. Diesen Tanzkurs gibt es nun seit mittlerweile sechs Jahren und er erfreut sich immer größerer Beliebtheit. In diesem Jahr nehmen fast 50 Schülerinnen und Schüler daran teil.

**Wie waren die Reaktionen auf das Angebot „Tanz in der Schule“ von Schülern, Eltern und Lehrern?**

Die Reaktionen sind durchweg positiv. Besonders die Reaktionen der Schüler. In den ersten Jahren habe ich es mir zum Ziel gesetzt, mit dem Tanzkurs am Ende eines Schuljahres eine Aufführung auf die Beine zu stellen. Meist sind wir auf dem Abiball der Jahrgangsstufe 13 aufgetreten. Das war natürlich eine prima Werbung für die kommenden Jahrgänge. Spätestens als wir auf einem Ball die Choreo zu „The Time of my Life“ aus Dirty Dancing inklusive Hebefigur aufgeführt haben, war auch den Jungen klar, dass Tanzen keine reine Mädchensache ist und so habe ich heute genauso viele Jungen wie Mädchen im Tanzkurs.



**Die Schülergruppe der Europaschule in Bornheim freute sich tierisch über den tollen dritten Platz beim Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ im Mai in Herford**

Die Eltern sind immer ganz begeistert, was ihre Kinder in so kurzer Zeit lernen können und hätten ihnen das oft gar nicht zugetraut. Von den Kollegen kommen eigentlich auch nur positive Rückmeldungen. Am meisten freue ich mich, wenn dann die Sportkollegen immer mal wieder zähneknirschend zugeben müssen, dass Tanzen ja doch ein Sport ist ...

**Was hat euch dazu bewogen, am Wettbewerb „Tanzende Schulen“ teilzunehmen?**

Irgendwann habe ich dann beschlossen, dass Aufführungen am Ende des

Schuljahres zwar sehr publikumswirksam sind, aber den Schülerinnen und Schülern eben doch nur einen sehr kleinen Einblick in die Vielfalt des Tanzsportes ermöglichen. Deshalb habe ich mich entschieden, mehr verschiedene Tänze zu unterrichten und mehr Wert auf Figuren und Technik als auf die perfekte Inszenierung eines einzigen Auftritts zu legen. Etwa zeitgleich erfuhr ich von diesem Wettbewerb und gab die Idee an meine Schüler weiter. Die waren zwar anfangs skeptisch, ob wir denn da eine Chance haben würden, ließen sich dann aber doch dafür begeistern. Und da der Wettbewerb immer sehr viel Spaß macht und wir auch schon einige Erfolge dort verbuchen konnten, machen die Kurse jedes Jahr gerne wieder mit.

**Welche Kontakte (Vereine, Trainer) haben dir beim Aufbau des Schulangebots geholfen?**

Ich trainiere selber im TGC Rot-Weiß Porz und habe eine Gruppe von Schülern schon mal mit zum Vereinstrainer Oliver Kästle genommen, um das Potenzial meiner Schüler fachmännisch begutachten zu lassen. Da die Gruppe viel Lob bekommen hat und sehr viel Spaß an dem Probetraining hatte, hat der TGC nun eine Breitensportgruppe ins Leben gerufen, um meine Schüler weiter für das Tanzen zu begeistern und vielleicht demnächst sogar in die Turniertrainingsgruppe aufzunehmen.

**Wie bekommst du die Schüler für den Wettbewerb motiviert?**

Das ist leicht. Wenn die Schüler erst mal merken, wie viel Spaß tanzen macht und dass man dabei durch ein bisschen Anstrengung auch schon erste Erfolge haben kann – zum Beispiel, wenn andere Schüler staunend zuschauen – sind sie meist auch ganz heiß darauf, ihr Können unter Beweis zu stellen. Außerdem spricht sich natürlich unter den Schülern auch herum, dass der Wettbewerb einfach sehr viel Spaß macht.

**Wie sehen die Pläne an der Europa-schule für die nächsten Jahre aus?**

Ganz klar: Wir wollen wieder teilnehmen und natürlich am liebsten nochmal den Pokal nach Hause holen!

**Und so sehen die Schüler das Tanzangebot an ihrer Schule:**

**Warum hast du dich dazu entschieden, bei dem Tanzkurs mitzumachen?**

Leo: Weil Tanzen Spaß macht und auch was fürs Leben bringt. Das ist wie Fahrrad fahren – wenn man einmal Langsamer Walzer kann, verlernt man das auch nicht mehr.

Daniel: Außerdem kommt man beim Tanzen in engeren Kontakt mit der Damenviertel, das ist ja auch nicht zu verachten...

**Was hat dir in diesem Kurs besonders viel Spaß gemacht?**

Talal: Dass man mal mit jedem aus dem Kurs tanzen konnte und auch, dass man schon relativ schnell Fortschritte gemacht hat.

Emily: Die lockere Atmosphäre und die gute Musik und vor allem das Miteinander mit den anderen Schülern.

**Wie waren die Reaktionen deiner Mitschüler auf deine Teilnahme am Tanzkurs?**

Emily: Die fanden das zuerst komisch, aber nachdem sie gesehen haben, was wir alles können, haben sie bereut, dass sie nicht auch mitgemacht haben. Ein Freund von mir hat sich sogar im Nachhinein von Herrn Wolf die Schritte beibringen lassen, um doch noch in dem Kurs mitmachen zu können.

**Wie fandest du die Teilnahme am Wettbewerb der „Tanzenden Schulen“?**

Talal: Das war sehr aufregend. Ich war vor jedem Tanz total nervös. Aber sobald man auf der Fläche stand, lief es ganz von alleine.

Leo: Es war toll, auf der Tanzfläche zu stehen und von den anderen angefeuert zu werden, das war ein unglaubliches Gemeinschaftsgefühl.

**Wirst du auch nach dem Kurs das Tanzen in irgendeiner Form weiter verfolgen?**

Daniel: Auf jeden Fall. Wir machen ja noch ein Jahr mit Herrn Wolf weiter und sind jetzt auch im TGC in Porz. Eine Schülerin aus dem letzten Abiturjahrgang hat in diesem Jahr sogar schon bei der danceComp in Wuppertal gewonnen. Das will ich auch mal erreichen!

Das Interview führte  
Robert Soencksen

*immer die Neuesten Modelle am Lager*



*Werner Kern  
exclusiv im Raum Aachen*

# Vorsicht geboten – Achtung Satire!

## Sich zu schminken ist gar nicht so schwer – denn das geht so:

Das ist die Brigitte. Die Brigitte tanzt in der B-Latein-Klasse und sieht ziemlich blass aus. Das liegt daran, dass sie in Süddeutschland geboren wurde und nicht in Südamerika. Blöd, oder? Sie sähe natürlich besser aus, wenn sie sich schminken würde. Aber wie geht Schminken eigentlich? Und wer weiß, wie man sich richtig schminkt? Richtig, der Tobias: „Schminken geht ganz schnell, das ist in zehn Arbeitsschritten erledigt“, doziert er. Aha – woher er das weiß, fragen wir besser nicht, sondern hören gespannt zu, was die Brigitte tun muss:

### Waschen:

Zuallererst musst du dir das Gesicht waschen. Am besten mit einem flüssigwässrigen oder wässrig-alkoholischen Gemisch aus suspendierten oder emulgierten pharmazeutischen Wirk- und Hilfsstoffen. du kannst natürlich auch einfach eine Lotion nehmen, das ist dasselbe.

### Creme:

Dann trägst du eine Creme auf, am besten natürlich eine fürs Gesicht. Einfach das Zeug mutig auf die Haut klatschen und schön verteilen. Die plustert die faltige Haut schön auf und öffnet die Hautlöcher, damit die nächsten Chemikalien gut einziehen können.

### Grundierung:

Es geht weiter wie in der darstellenden Kunst auch: Die Grundierung ist Bestandteil eines Gemäldes, liegt direkt auf der Leinwand und dient dazu, diese zu schützen – besser kann man es nicht beschreiben. Bekommst du in der Drogerie für kleines Geld, zum Beispiel die Foundation Mänhätten für ein paar Cent pro Deziliter oder – wenn du es etwas exklusiver haben möchtest – die Grundierung Ground Zero für ein paar Euro pro Milliliter. Ist auch gleich Korrosionsschutz mit drin und gibt's auch für die Augenlider: Danach siehst du

zwar wie ein Zombie aus, aber dafür verschwindet der Lidschatten im Laufe des Turniers auch nicht in die Lidfalten. Die Paste ist übrigens in der Tube farbig und wird später unsichtbar. Wenn nicht, hast du die falsche Tube genommen. Naja, Schuhcreme lässt sich ja abkratzen.

### Abdeckung:

Deine kleinen Hautflecken musst du mit einer Abdeckcreme kaschieren. Die gibt es in der Tube, mit Applikator, mit Faserpinsel, zum Drehen, als fixe Cremepalette, in Stifform, als Kombipack oder direkt als Klebeplättchen zum Antackern. Und das alles natürlich in verschiedenen Stärken: Ultraleicht, ganz leicht, etwas mehr leicht, leichter, leicht, mittel, stärker, etwas mehr stark, ganz stark, megastark. Zur Not tut's aber auch einfache Ockerfarbe aus dem Malerfachgeschäft. Obwohl – so blass, wie du immer aussiehst, nimmst Du besser gleich Deckweiß ...

### Rot:

Jetzt kommt die eigentliche Kriegsbeimahlung. In Frankreich heißt das natürlich Rouge, kommt aber auf dieselbe Farbe raus, und auch die kann verschiedene Nuancen haben: Orangerouge, Scharlachrouge, Feuerrouge, Kirschrouge, Braunrouge und so weiter. Es gibt sogar Mousse-rouge. Ist wahrscheinlich mit Mousse au chocolat-Geschmack.

### Puder:

Damit du jetzt nicht so glänzend aussiehst, äh, die Haut nicht so glänzt, musst du das Fett, das du dir zuvor ins Gesicht geschmiert hast, abbinden. Du nimmst also dieses Puderzeugs und arbeitest es mit klopfenden Bewegungen in die Haut ein. Dabei auf keinen Fall einatmen, sonst bekommst du einen Hustenanfall, die Augen fangen an zu tränen und es geht mit Arbeitsschritt 1 wieder von vorne los. Ist

aber unwahrscheinlich mit dem Husten, da du unter der ganzen Maskerade sowieso kaum noch atmen kannst.

### Kajal:

Für die Konturen der Augen benutzt du einen sogenannten Kajalstift. Der malt schön schwarz. Formationstänzer nehmen immer Permanentmarker, der geht nicht so leicht ab. Kajal kannst du übrigens ganz einfach selber herstellen: Butter kochen, Wasser abgießen, die übriggebliebene Flüssigkeit verbrennen und den daraus entstehenden Ruß zusammenpressen.

### Wimperntusche:

Um auch die Wimpern zuzukleistern, nimmst du Mascarpone – äh – Mascara. Immer schön von der Haarwurzel weg streichen, bis du schwarz wirst – äh – siehst.

### Lippenstift:

Für die Lippen gibt es unzählige Arten von Lippenstiften in unzähligen Farben. Beim Bemalen erst die Konturen zeichnen, dann innen ausmalen. Je dünner der Stift, desto feiner kannst du malen. Am Ende dann noch in ein Taschentuch beißen, damit der Geschmack neutralisiert wird. Und wenn du die Lippen nicht mehr auseinanderbekommst, hast du den falschen Stift genommen, wie oben bei der Tube ...

So – jetzt noch im Spiegel alles überprüfen – schon fertig. Wie schnell doch 90 Minuten vergehen. Dreh dich doch mal zu uns um, Brigitte, damit wir uns das Ergebnis anschauen können. Och, das sieht ja gar nicht aus wie die Brigitte – ist denn schon wieder Halloween? „Ja aber ...“ presst die Brigitte mühsam hervor, „... wie bekomme ich das alles wieder ab?“

„Das ist der zehnte Arbeitsschritt“, meint der Tobias, „aber das zu erklären, dauert nochmal so lange, das kannst du dir abschnicken!“

Michael Steinborn



Michael Steinborn

# LEHRGÄNGE

09.10.16	10:00 – 15:00	<b>Sportförderlehrgang</b> (Lehrgangsnr. 37/16) Referentin: Uta Fröhmer Kosten: 20 Euro pro Person	für Paare Standard	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen Vetschauer Str. 9 52072 Aachen
22.10.16	10:00 – 16:30	<b>Lizenzerhaltslehrgang</b> (Lehrgangsnr. 23/16) Thema: praktische Tipps zur Turnierabwicklung Referenten: Rene Dall, Andreas Picker Kosten: 23 Euro pro Person	für Turnierleiter/ Beisitzer und Interessierte	casino blau-gelb essen Fulerumer Str. 223 (Neue Mitte Haarzopf) 45149 Essen
30.10.16	09:30 – 17:30	<b>Erste-Hilfe Ausbildung</b> (Lehrgangsnr.14/16) Thema: Neuausbildung Erste Hilfe Referenten: Malteser Recklinghausen Kosten: 25 Euro pro Person	für Trainer, WR, Paare und weitere Interes- sierte ( 9LE)	VTG Grün-Gold Recklinghausen Karlstraße 75 45661 Recklinghausen- Hochlarmark
19.11.16 20.11.16	10:00 – 19:00 10:00 – 17:00	<b>Kombi-Lehrgang Breitensport</b> (Lehrgangsnr. 03/16) Thema: Lizenzerhaltslehrgang Referenten: Manuela Faller (Lat), Claus Salberg (Std), Sascha und Anja Wakup, Stefan Kürpig, Angi Solymosi/Tobias Soencksen und weitere Kosten: 50 Euro pro Person für Lizenzinhaber	für Trainerassistenten, Tr C BrSp, Tr C/B LSp Standard/Latein, D TSA-Abnehmer und für interessierte Paare	VTG Grün-Gold Recklinghausen Karlstraße 75 45661 Recklinghausen- Hochlarmark
19.11.16 20.11.16	jeweils 10:00 – 17.30	<b>Sportförderlehrgang</b> (Lehrgangsnr. 71/16) Thema: TNW JMD Tanztage Referenten: Denise Noak, Nina Fischer, Ludwig Mond, Mark Christoph Klee Kosten: 30 Euro pro Person (bei Anmeldung bis 01.10.16 nur 25 Euro)	für JMD, Hauptgruppe	Sporthalle Heckinghauser Str. 24 42289 Wuppertal
19.11.16	10:00 – 16:00	<b>Sportförderlehrgang</b> (Lehrgangsnr. 72/16) Thema: TNW JMD Tanztage – Partnering Special Referentin: Lisa Beese Kosten: 20 Euro pro Person (bei Anmeldung bis 01.10.16 nur 18 Euro)	für JMD, Hauptgruppe und Jugend	Sporthalle Heckinghauser Str. 24 42289 Wuppertal